

05.04.2010 – PM 23/2010

IG BAU: Bis 2020 fehlen 550.000 altengerechte Wohnungen

Deutschland droht schon bald die „Zwei-Klassen-Wohn-Gesellschaft“

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt hat vor einem drastischen Mangel an altengerechten Wohnungen in Deutschland gewarnt. „Nur etwa 250.000 Wohnungen sind derzeit seniorengerecht ausgebaut“, erklärt der Vorsitzende der IG BAU, Klaus Wiesehügel. Bis zum Jahr 2020 würden jedoch rund 800.000 altengerechte Wohnungen benötigt. Bereits in zehn Jahren werden nach Angaben der IG BAU 13,6 Millionen Menschen in Deutschland 70 Jahre oder älter sein.

Die ambulante Pflege setze in vielen Fällen ein seniorengerechtes Sanieren voraus. „Wenn ältere Menschen wegen mangelnder Barrierefreiheit in der eigenen Wohnung nicht mehr ambulant gepflegt werden können, bleibt nur die Unterbringung in Pflegeheimen. Das bedeutet, dass die Menschen ihr vertrautes Wohnumfeld verlassen müssen. Gleichzeitig verursachen teure Heimaufenthalte enorme Kosten“, sagt Klaus Wiesehügel. Dies wiederum belaste die Sozialversicherungsträger und den Staat milliardenschwer. „Wenn allein 10.000 Heimaufenthalte vermieden werden können, bedeutet dies jährliche Einsparungen von rund 200 Millionen Euro“, so Wiesehügel.

Sozialen Konfliktstoff sieht Wiesehügel auch im bezahlbaren Wohnraum für Ältere. „Sinkende Alterseinkommen sowie steigende Miet- und Nebenkosten werden uns in den kommenden Jahren eines der zentralen sozialen Probleme bescheren. Bezahlbarer Wohnraum für Ältere wird zunehmend zur Mangelware. Wir steuern geradewegs auf eine ‚Zwei-Klassen-Wohn-Gesellschaft‘ zu“, so Klaus Wiesehügel.

Der Wohnungsmarkt in Deutschland sei nicht auf die demografische Entwicklung eingestellt. Wiesehügel fordert deshalb, Bund, Länder und Kommunen auf, bessere Rahmenbedingungen für die Sanierung und den Neubau altengerechter und bezahlbarer Wohnungen zu schaffen.

(1854 Zeichen)